

1911. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 107

Johann Sebastian Bach: Suite III, BWV 1068 (SE-194): S. 4

Über 70.000 Polizeieinsätze in NRW 2015 angeblich als reine "Prävention" – "Villinger Handgranate"

NRW: 78.000 Polizeieinsätze in Asylunterkünften 2015

Epoch Times, Samstag, 13. Februar 2016 19:19

Die Polizei hat 2015 zehntausende zusätzliche Einsätze in einzelnen Bundesländern registriert. In Nordrhein-Westfalen kamen die Ordnungshüter auf fast 78.000 Einsätze allein in ihren Unterkünften für Migranten.

14. Februar 2016 | 11:57 Uhr

Zumeist Prävention 

78.000 Polizei-Einsätze in 2015 an NRW-Flüchtlingsheimen



78.000 Polizeieinsätze im Jahre 2015,¹ das sind 213 Einsätze pro Tag – und die Polizei kam, weil i.d.R. mehrere Straftaten verübt wurden. "Politisch-korrekt" heißt das aber, daß die Polizei meist zur ... Prävention (oft in Mannschaftsstärke) ausgerückt war:² ...

In jedem zehnten Fall habe es sich um Straftaten, Hilfeersuchen, Brandmeldungen oder politisch motivierte Straftaten gehandelt, sagte demnach ein Ministeriumssprecher. Bei den übrigen Einsätzen habe die Polizei Präsenz vor Ort gezeigt oder Aufklärung betrieben. Einem Bericht des Landesamtes für Polizeiliche Dienste zufolge wurden im Dezember 576 Strafverfahren eingeleitet

– die Hälfte zu Diebstählen und Körperverletzungen, meist unter Flüchtlingen verübt ...

In der Regel taucht die Polizei erst dann auf, wenn Gefahr im Verzug ist und die Sicherheitskräfte in den Asylunterkünften die Lage nicht mehr im Griff haben und "der Kessel am Kochen ist". Solange keine detaillierte Polizeiberichte veröffentlicht werden, wo aufgezeigt wird, wann, warum und in welcher Form ein Einsatz erfolgt ist, ist die

¹ <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/nrw-78000-polizeieinsaetze-in-asylunterkuenften-2015-a1306580.html>

² <http://www.rp-online.de/nrw/panorama/fluechtlingsheime-in-nrw-78000-polizei-einsaetze-in-2015-aid-1.5766266>

Formulierung ... *zumeist Prävention* – also: über 70.000 Polizeieinsätze in NRW 2015 angeblich als reine *Prävention* – unglaublich!

Apropos Sicherheitskräfte in den Asylunterkünften: Am 29. 1. 2016 waren im Zusammenhang mit der "Villinger Handgranate" sofort entsetzte Rufe zu hören gewesen, obwohl die Lage der Handgranate nur einen Anschlag auf die Sicherheitskräfte, nicht aber auf die Asylbewerber schließen ließen:³

- *Grünen-Chefin Simone Peter forderte im Zusammenhang mit obigen Anschlag:⁴ "Der Kampf gegen rechten Terror muss von der Kanzlerin zur Chefsache gemacht werden."*
- *"Das ist wirklich unfassbar, dass jetzt schon mit Handgranaten – quasi mit militärischen Waffen – auf Asylsuchende losgegangen wird", sagte der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne).⁵*
- *Bayerns Innenminister Joachim Herrmann warnte zudem vor einer Eskalation rechter Kriminalität. "Der Wurf einer Handgranate ist eine neue schreckliche Dimension ausländerfeindlicher Gewalt", sagte der CSU-Politiker der "Augsburger Allgemeinen". Herrmann betonte, die Sicherheitsbehörden müssten gegenüber ausländerfeindlichen Straftätern "null Toleranz" zeigen.⁶*
- *"Sprengkörper auf Flüchtlingsheime fliegen heute schon, wir dürfen nicht abwarten, bis es die ersten Toten gibt", mahnte der Justizminister (Maas).⁷*
- *Der Freiburger Vizeregierungspräsident drückte auf einer Pressekonferenz seine Erschütterung aus: „Die Tat ist besonders schockierend, weil Menschen, die vor einem Krieg geflüchtet sind, mit einer Kriegswaffe angegriffen wurden."⁸*

Mittlerweile sind die (unberechtigten) entsetzten Rufe verhallt – von einer öffentlichen Entschuldigung besagter Personen wegen Vorverurteilung ist bis heute nichts zu hören. Das bisherige – wohlgernekt "dürftige" – Ergebnis der Ermittlungen lautet: tatverdächtige Beschäftigte (mit Migrationshintergrund) einer konkurrierenden Sicherheitsfirma:⁹

Handgranate in Villingen-Schwenningen

Die Security als Sicherheitsrisiko?

Von Heinz Siebold 12. Februar 2016 - 09:57 Uhr

Mitarbeiter eines konkurrierenden Sicherheitsdienstes sollen die Handgranate auf das Gelände einer Flüchtlingsunterkunft in Villingen-Schwenningen geworfen haben. Offenbar ging es um nicht eingehaltene Gebietsabsprachen.

³ Siehe Artikel 1900

⁴ <http://www.tagesspiegel.de/politik/villingen-schwenningen-unbekannte-werfen-scharfe-handgranate-auf-fluechtlingsunterkunft/12895068.html>

⁵ http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_76812054/handgranate-auf-fluechtlingsheim-das-ist-terrorismus-.html

⁶ Ebenda

⁷ Ebenda

⁸ <http://www.bild.de/news/inland/fluechtlingsheim/unbekannte-werfen-handgranate-44349418.bild.html>

⁹ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.handgranate-in-villingen-schwenningen-die-security-als-sicherheitsrisiko.5b1c2168-1b2d-4424-9124-38257de1ebf4.html>

Keine Neonazis, sondern Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes sollen eine Handgranate – mit Sprengstoff, aber ohne Zünder – auf das Gelände einer Flüchtlingsunterkunft in Villingen-Schwenningen geworfen haben. Wie der SWR am Donnerstag berichtete, sollten damit Kollegen einer anderen Security-Firma eingeschüchtert werden, die sich nicht an Gebietsabsprachen gehalten hätten. Die Staatsanwaltschaft hat Haftbefehle gegen vier Verdächtige, überwiegend mit osteuropäischem Hintergrund, erlassen.

Die Vorgänge in Villingen haben Fragen zur Auswahl der privaten Unternehmen aufgeworfen (nicht aber zum Tathergang!), die damit betraut wurden, in Flüchtlingslagern für Sicherheit zu sorgen, ohne dabei polizeiliche Gewalt ausüben zu dürfen. Und auch zur Qualität von Mitarbeitern dieser Firmen. Zuständig für die Security in Villingen ist das Regierungspräsidium (RP) Freiburg. Die Behörde musste einräumen, dass es angesichts des Zuzugs zahlreicher Flüchtlinge im Herbst 2015 vor allem darauf angekommen sei, Firmen mit ausreichend Personal zu finden. „Das ist schwierig, wenn man eine Einrichtung innerhalb von 48 Stunden hochfahren muss“, erklärt RP-Sprecher Markus Adler ...

(9. 2. 2016:¹⁰) Nach dem Anschlag mit einer Handgranate auf eine Flüchtlingsunterkunft (falsch!¹¹) in Villingen-Schwenningen haben die Ermittler vier Verdächtige festgenommen. Gegen drei von ihnen im Alter von 23, 27 und 37 Jahren wurden Haftbefehle erlassen, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Ein fremdenfeindliches Motiv schließen Polizei und Staatsanwaltschaft nach Angaben vom Dienstag aus.

Die Handgranate war Ende Januar auf das Gelände der Erstaufnahmestelle geworfen worden und neben einem Container des Sicherheitsdienstes gelandet. Sie explodierte nicht. Details zu den Hintergründen nannten die Ermittler nicht und verwiesen auf ermittlungstaktische Gründe. „Allerdings dürften Konflikte, die zwischen den im Schwarzwald-Baar-Kreis tätigen Sicherheitsunternehmen bestehen, die Ursache sein“, hieß es in der Mitteilung des Polizeipräsidiums Tuttlingen ...

Und:¹² In dem Verfahren geht es um Konflikte und einen immer härter gewordenen Verdrängungswettbewerb darum, wer die Aufträge für die Bewachung der Asylheime bekomme, so der Konstanzer Oberstaatsanwalt Johannes-Georg Roth auf Anfrage. Im Zentrum der Ermittlungen steht unter anderem die Tuttlinger Firma Ever Safe, deren Container Ziel des Handgranatenanschlags war. Spekulationen, wonach das Unternehmen sich nicht an Gebietsabsprachen mit Konkurrenten gehalten habe und deshalb abgestraft werden sollte, wollte Roth nicht kommentieren.

Das ist alles nach 11 Tagen Ermittlungen der ... 75-köpfigen Soko "Container".¹³ Demnach gäbe es im Security-Milieu solche ... Gebietsabsprachen, wie im Drogen- und Rotlicht-Milieu, also Bandenkriminalität. Mischt nun die Mafia im Security-Gewerbe mit?

Gibt man in google die Begriffe Security und Gebietsabsprachen ein, so werden keine weiteren Fälle aufgezeigt,¹⁴ wo es zu Problemen zwischen konkurrierenden Sicherheitsfirmen – diese Begriffe habe ich auch in google eingegeben –, gekommen wäre, die in kriminellen Handlungen ausgeartet wären.

¹⁰ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.handgranate-in-villingen-schwenningen-vier-verdaechtige-nach-anschlag-auf-fluechtlingsheim-festgenommen.6b77ae25-fe2c-4b93-aa18-00c0af9b3429.html>

¹¹ Siehe Artikel 1900

¹² <http://www.badische-zeitung.de/suedwest-1/reviergrenzen-nicht-eingehalten--117447841.html>

¹³ Siehe Artikel 1900 (S. 2)

¹⁴ Ich habe zumindest keine gefunden.

Zudem:¹⁵ ... „Wir verlangen eine gültige Erlaubnis nach Gewerbeordnung“ betont Adler.¹⁶ „Der Dienstleister verpflichtet sich dem Regierungspräsidium vor Vertragsschluss, aktuelle polizeiliche Führungszeugnisse, die nicht älter als sechs Monate sind, vorzulegen.“ Außerdem finde in den Einrichtungen „ein wöchentlicher Jour fixe des Betreiberunternehmens, des Sicherheitsdienstes und des Regierungspräsidiums statt.“ Sollten konkrete und nachweisbare Hinweise gegen Sicherheitsmitarbeiter vorliegen, könne die Geschäftsleitung aufgefordert werden, ihn auszutauschen.

I.d.R. werden Aufträge für Sicherheitsfirmen, die Asylantenheime zu bewachen haben, ausgeschrieben. Wenn dann auch noch die Polizei regelmäßig in Asylantenheimen auftaucht (s.o.), haben – überspitzt gesagt – Bandenkriminelle, die Handgranaten auf konkurrierende Bandenmitglieder werfen "schlechte Karten."

Die Argumentation der ... 75-köpfigen Soko "Container" lenkt auf jeden Fall von den Asylbewerbern als Tatverdächtige ab. Das Asylantenheim wurde nicht nach Waffen (oder weiteren Handgranaten) untersucht, obwohl bekannt ist, daß Menschen aus ... Syrien, Afghanistan, dem Irak und aus Albanien¹⁷ schnell zur Waffe greifen, wie auch der neueste Fall vom 12. 2. 2016 (Wiener Neustadt: Afghane sticht Security nieder¹⁸) zeigt.

Man stelle sich vor: ein Asylbewerber aus Villingen-Schwenningen hatte Streit mit dem Sicherheitsdienst und wirft in der Nacht eine geschmuggelte (oder gekaufte) Handgranate auf den Security-Container. – Ein solches Ermittlungs-Ergebnis wäre mit Sicherheit nicht "politisch-korrekt" gewesen ... (Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-194) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist die Suite III, BWV 1068:



J.S.Bach, Suite III BWV 1068 - Roy Goodman, Modena 2010¹⁹

¹⁵ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.handgranate-in-villingen-schwenningen-die-security-als-sicherheitsrisiko.5b1c2168-1b2d-4424-9124-38257de1ebf4.html>

¹⁶ Markus Adler vom Regierungspräsidium (RP) Freiburg

¹⁷ Siehe Artikel 1900 (S. 6)

¹⁸ <http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/Afghane-sticht-Security-nieder/224433166>

Dem Afghanen war Zutritt zu einem Lokal verweigert worden ...

¹⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=W7BsY67W4VM>